

Wir vermieten und verwalten



Heinrich Matths Immobilien AG
Winzerstrasse 11
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matths-immo.ch

Urs Blattner Polsterei – Innendekorationen

- Polsterarbeiten
 - Vorhänge
 - Spannteppiche
- Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Fax 044 273 02 19
E-Mail: blattner.urs@bluewin.ch

Ihr persönlicher
Gesundheitscoach.

AtemwegsApotheke
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstr. 168, 8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

toppharm
Apotheke Höngg

Zahnärzte
beim Frankental

Ästhetische Zahnmedizin
Implantologie
Zahnkorrekturen

Dr. Marina Müller
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
Telefon 044 440 14 14

www.praxis-mueller.ch

Wenn Dornen den Weg zum Herzen finden

Die Hönggerin Gabriela Wyss hat einen «dornigen» Arbeitsplatz: Seit Anfang 2010 leitet sie die renommierte Sukkulenten-Sammlung Zürich am Mythenquai.

MALINI GLOOR

«Meine ersten Erinnerungen an die Sukkulenten-Sammlung Zürich reichen bis in die Kindheit zurück. Zwischen der vierten und sechsten Klasse habe ich mit dem Pro-Juventute-Ferienplausch die Sammlung besucht und wurde damals richtiggehend «angesteckt», erzählt Gabriela Wyss. Fortan hegte sie daheim Pflanzen aller Art, aber mit Vorliebe Sukkulente, deren farbige Blüten sie besonders erfreuten. «Sukkulenten sind nicht nur Kakteen, sondern allgemein wasserspeichernde Pflanzen, wie zum Beispiel die Aloe vera oder die Agave. Es gibt auch sukkulente Orchideen. Sukkulenz kommt übrigens vom lateinischen Succus, also Saft», erklärt die 46-jährige Doktorin der Biologie mit Vertiefungsgebiet Botanik. Sukkulente speichern



Gabriela Wyss ist nicht in den Ferien, sondern an ihrem Arbeitsplatz: Sie ist die Leiterin der Sukkulentensammlung am Mythenquai. (Fotos: Malini Gloor)

Wasser je nach Art in der Wurzel, in den Blättern oder im Stamm. Im elterlichen Schrebergarten am Käferberg habe sie in jungen Jahren so richtig in die Natur eintauchen können: «Gerade bei Dämmerungseinbruch kann man die Natur sehr schön hören – die Tierlaute, aber auch Gerüche von der Erde oder dem Gras, zum Beispiel nach einem Gewitter, kommen dann richtig zur Geltung.»

Laufbahn im naturwissenschaftlichen Bereich eingeschlagen

So war es für die junge Frau klar, dass ihre berufliche Zukunft etwas mit der Natur und der Umwelt zu tun haben sollte. Nach dem Gymnasium studierte Gabriela Wyss Biologie und schrieb die Doktorarbeit zum Thema «Bekämpfung von Unkräutern mittels schwächenden Pilzkrankungen» – sozusagen einem Vorläufer der biologischen Bekämpfung, wie sie heute oft mit Nützlingen, wie zum Beispiel Marienkäfern gegen Blattläuse, angewendet wird. Nach einem beruflichen Aufenthalt in Amerika arbeitete sie zehn Jahre beim FiBL, dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau. Als Fachgruppenleiterin Lebensmittelqualität und -sicherheit erlebte die naturverbundene Frau eine spannende Zeit. «Doch ich wollte mich weiterentwickeln und besuchte Führungskurse. Als ich ent-

deckte, dass die Sukkulenten-Sammlung Zürich eine neue Leitung suchte, war der Fall für mich klar!»

Weltweit einzigartige, vielfältige Sammlung an Sukkulente

Gabriela Wyss will die seit 1931 bestehende Sammlung vermehrt ins Gespräch bringen, schliesslich seien in den sechs Gewächshäusern, dem Kastenareal sowie im Steingarten rund 25 000 Sukkulente von etwa 6500 verschiedenen Arten zu entdecken. Auf gut 700 Quadratmetern Fläche könne man eine weltweit einzigartige Sammlung besichtigen: «Wir sind in der ganzen Welt vernetzt, tauschen Wissen und Samen aus und geniessen ein hohes Ansehen.» Wissenschaftlich interessierte Perso-

nen können nach Voranmeldung das Herbar besichtigen, in welchem viele der bekannten Sukkulente getrocknet und eingeordnet vorliegen. In der Fachbibliothek kann man zudem vor Ort alles zum Thema lesen. «Wir sind ein Ort des «Grünen Wissens», zu unserem Auftrag gehört das Vermitteln von Pflanzenphänomenen», so Gabriela Wyss über die Sammlung, die zu Grün Stadt Zürich gehört. Um mehr als die heutigen 50 000 Besucher pro Jahr ansprechen zu können, organisiert das «Sukki»-Team Führungen, Workshops und Veranstaltungen, verkauft Sukkulente, Samen und spezielle Kakteenerde und vermietet zu guter Letzt ihre Gewächshäuser und den Inforaum für Anlässe – dass diese Innovationen der 80-jährigen Sammlung Zulauf bringen, ist gewiss.



Viele Kakteen haben nicht nur Dornen, sondern auch farbenprächtige Blüten.

Nächste Anlässe in der Sukkulenten-Sammlung Zürich:

Donnerstag, 7. Juni, 14 bis 20 Uhr: Kakteenmarkt mit Verkauf, Beratung, Umtopfservice, Imbiss und Getränken.

Sonntag, 17. Juni, 10 bis 12 Uhr, 14 bis 16 Uhr: Aloe-vera-Workshop mit Führung und Demonstration. Mit Cremeherstellung. Anmeldung unter sukkulenten@zuerich.ch oder Telefon 043 344 34 80 notwendig.

Vom 16. bis 24. Juni findet die «Botanica-Woche» statt. Details findet man auf den Webseiten unten.

Im Juni oder Juli wird die «Königin der Nacht» blühen. Dann ist die Sammlung nachts geöffnet. Unter www.foerdereverein.ch findet man aktuelle Informationen.

Generelle Öffnungszeiten: täglich von 9 bis 16.30 Uhr, der Eintritt ist kostenlos. Sukkulenten-Sammlung Zürich, Mythenquai 88.

Weitere Informationen: www.stadt-zuerich.ch/sukkulenten, www.foerdereverein.ch.

HÖNGG AKTUELL

Singen vor dem Beck

Donnerstag, 31. Mai, und Freitag, 1. Juni, jeweils von 10.30 bis 11 Uhr, Schulkinder des Schulhauses Rütihof singen Lieder in verschiedenen Sprachen. Vor dem Beck Keller bei der Buswendeschleife Rütihof.

Frühlingsmarkt

Donnerstag, 31. Mai, 11 bis 17 Uhr, Frühlingsmarkt auf dem Hönggerberg: Einkaufen und ins Gespräch kommen mit ETH-Angehörigen und Quartiernachbarn. ETH Hönggerberg, Piazza.

Info-Apéro

Donnerstag, 31. Mai, 19 Uhr, Informationsapéro zum Mittagstisch für Kinder. ABZ-Kolonielokal Rütihof, Rütihofstrasse 21.

Eröffnung Fotostudio

Freitag, 1. Juni, 17 bis 20 Uhr, Fotografin Nadia Ebe eröffnet ihr Fotostudio für Frauen. Gratisfoto, Cüpli und Snacks. Auch Männer sind willkommen. Giblestrasse 6.

Canto Verde feiert

Freitag, 1. Juni, ab 18 Uhr, der Canto-Verde-Weltladen feiert seinen ersten Geburtstag mit Tango, Jazz und Klezmer und einer Laddennacht mit Wein und Häppchen. Canto Verde, Limmattalstrasse 178.

Spechte suchen

Freitag, 1. Juni, 18.30 Uhr, Dauer etwa eineinhalb Stunden, Abendspaziergang im Speckrevier. Beobachtung von Buntspechten an der Bruthöhle. Treffpunkt Bushaltestelle Hönggerberg.

Kiki-Fäscht

Samstag, 2. Juni, 9.30 bis 12 Uhr, Fest für Kinder von vier bis acht Jahren. Reformierte Kirche und reformiertes Kirchgemeindehaus.

INHALT

Nachbarn machen Heimat aus	3
Kartoffeln und Erde	3
Neu in Höngg	3
Blickfelder	4
SV Höngg gerettet	6/7
Sonnenschutz ist ein Muss	7
Höngg persönlich	8
Wettbewerb	8



Kontaktlinsen
Für mehr Freiheit beim Sport

Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen

Jürg Götti

Master of Science in Clinical Optometry
Kinder- und Sportoptometrist

Limmattalstr. 204, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 044 341 20 10

Jeder Mensch hat ein ganz individuelles Augenprofil, daher gibt es nicht die Kontaktlinse für alle, jede Anpassung bedarf einer genauen Abklärung.

Lassen Sie deshalb nur Profis an Ihre Augen, sie werden es Ihnen danken.

LIEGENSCHAFTEN- MARKT



2 1/2-Zimmerwohnung in Zürich-Höngg

Die oben erwähnte Wohnung vermieten wir ab sofort in einem neu erstellten Mehrfamilienhaus. Einkaufsmöglichkeiten und öffentlicher Verkehr liegen in unmittelbarer Nähe. Der Meierhofplatz ist in wenigen Minuten zu Fuss erreichbar. Der Mietzins beträgt CHF 2'250.- inkl. NK. Für eine Besichtigung stehen wir Ihnen gerne unter Tel. 044 342 00 92 zur Verfügung.

Vollenweider Immobilien, 8049 Zürich



Per sofort suche ich für solvente Käufer

- Häuser
- Wohnungen
- Renditeobjekte

Nur Verkauf, keine Mietobjekte.

Gerne unterstütze ich Sie bei Ihrem Verkauf mit einer **kostenlosen Schätzung.**



Johannes Hertig
Mobile 079 468 67 53
jh@hertig-immobilien.ch
hertig-immobilien.ch

HI HERTIG
IMMOBILIEN

Büroplatz zu vermieten in einem offenen, hellen Gemeinschaftsbüro an der Segantinstrasse 133, 8049 ZH, inkl. Infrastruktur: Sitzungstisch, Küche, WC, Internet. **Miete: CHF 432.-/Mt.**, auf Wunsch mit Parkplatz: CHF 86.-/Mt. Tel: 043 540 62 05, E-Mail: jan.graber@graber-texte.ch

Zu vermieten:

Parkplatz im Freien

Gute Zufahrt Imbisbühlstrasse/Lachenzelgstrasse. Fr. 70.-/monatl. Seitzmeier Verwaltungen Frau Fischer, Tel. 044 225 28 33

Räume HOLE Kaufe Wohnungen, Keller usw. Flohmarktsachen ab Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Den «Höngger» schon am Mittwoch lesen? www.hoengger.ch

Zwei ältere Damen **suchen** in Höngg

rüstigen Rentner

(Schweizer) mit Auto für Botengänge.

Bitte melden Sie sich mit Foto unter

Chiffre 0002, Höngger Quartierzeitung, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich

Graf www.grafgruenart.ch
GRÜNART
Blumen Pflanzen Geschenkkästen

QT RÜTIHOF

Hurdackerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

Strassenmalen

Samstag, 2. Juni, 14 bis 17 Uhr. Treffpunkt bei der Bushaltestelle Rütihof. Gross und Klein bemalen gemeinsam die Fussgängerstrasse kunterbunt mit Strassenmalkreiden. Kostenlos und ohne Voranmeldung. Infos bei selina.chanson@zuerich.ch, Telefonnummer 044 342 91 05.

Friday Kitchen Klub

Freitag, 8. Juni 17.30 bis 21.30 Uhr. Kochen und Geniessen für Jugendliche von der 5. bis 9. Klasse. Bei der katholischen Kirche Höngg an der Limmattstrasse 146. Kosten: fünf Franken. Anmeldung bei philipp.heger@zuerich.ch, Telefon 044 342 91 05.

Öffnungszeiten

Büro: Dienstag und Freitag von 14 bis 16 Uhr, Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr. Jugendcafé: Dienstag von 17 bis 20 Uhr; Kindertreffpunkt: Mittwoch, 14 bis 16.30 Uhr; Spiel, Sport und Spass: Turnhalle Rütihof, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Claudia Simon sagt «Danke» für Ihr JA.

JA zum KMU-Artikel für die Stadt Zürich am 17. Juni 2012



Claudia Simon
Gemeinderätin FDP
und ehem. Präsidentin der vorberatenden Kommission

Je zwei Tickets für das Konzert von Guns 'n' Roses in Basel haben gewonnen:

M. Hofmann und M. Marchand, beide aus Höngg.

Viel Vergnügen!

GRATULATIONEN

Harmonie und Kraft ist nur in unserem Leben, wenn das Äussere ist wie das Innere.

Liebe Jubilarinnen, lieber Jubilar

Wir gratulieren allen zum Geburtstag und wünschen noch viele sonnige Lebensjahre und gute Gesundheit.

4. Juni

Albert Widmer, Rütihofstrasse 19 80 Jahre

6. Juni

Charlotte Klaus, Holbrigstrasse 10 80 Jahre

Marianne Voellmy, Riedhofstrasse 100 80 Jahre

7. Juni

Rosmarie Schütz, Segantinstrasse 141 80 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinstrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

BESTATTUNGEN

Boller geb. Hersperger, Ruth Duglore, Jg. 1925, von Zürich, verwitwet von Boller-Hersperger, Henri, Riedhofweg 4.

Weisskopf geb. Tschopp, Hulda Marie, Jg. 1925, von Pratteln BL, Gattin des Weisskopf, Jakob Johann, Kappenbühlweg 11.

Jeden ersten Mittwoch im Monat haben alle **Senioren 10%** (gilt für alle AHV-Berechtigten)

Centrum Drogerie Höngg
in der ehemaligen Migros
Kappenbühlweg 5, 8049 Zürich
Telefon 044 340 05 15

Kiki-Fäscht

Für Kinder von 4 bis 8 Jahren

«Vertraue stell eim uf»

De Glähmti und sini Fründe (Markus 2)



- Handpuppen Kiki und Lucy
- KinderKirche-Lieder
- Bilderbuchgeschichte
- Kiki's Krankenstation und seine Helfer und Helferinnen
- Znüni
- Spiel und Spass mit den Kiki-Spielkisten

Samstag, 2. Juni, 9.30–12 Uhr, ref. Kirche

Anmeldung bis 1. Juni unter Telefon 043 311 40 56 oder per E-Mail an: claire-lise.kraft@zh.ref.ch

www.refhoengg.ch



HÖNGG

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

BAUPROJEKTE

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 Planungs- und Baugesetz, PBG) Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entschieden müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verwirkt das Rekursrecht (§ 316 PBG).

Für den Bauteilscheid wird eine Gebühr erhoben, deren Höhe vom Umfang abhängig ist. Die Zustellung erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch.

Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z. B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe:
1. 6. 2012 bis 21. 6. 2012

Frankentalerstrasse 21, 23, 25, Konrad-Ilg-Strasse 3, 4, 5, 7, 7a, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 19a, 20, 21, 22, 23, 24, 27, 29, Abänderungseingabe und Aufgabenerfüllung zu Bauteilscheid 683/11: Umgebungsgestaltung, mit Umgestaltung der Konrad-Ilg-Strasse in eine Begegnungszone (Arealüberbauung), F W3, Gewobag Gewerkschaftliche, Wohn- und Baugenossenschaft, Projektverfasser: ARGE Egli Rohr Partner AG / stehenberg-erarchitektur, c/o Egli Rohr Partner AG, Husmatt 9, 5405 Baden-Dättwil.

Konrad-Ilg-Strasse 3 + 5, behindertengerechte Erschliessung der bestehenden Gebäudeeingänge Konrad-Ilg-Strasse 3 + 5 (Arealüberbauung), F W3, Gewobag Gewerkschaftliche, Wohn- und Baugenossenschaft, Projektverfasser: ARGE Egli Rohr Partner AG / stehenberg-erarchitektur, c/o Egli Rohr Partner AG, Husmatt 9, 5405 Baden-Dättwil.

Limmattalstrasse 177/Meierhofplatz, Umbau und Umnutzung der vorhandenen Ladenfläche im Erdgeschoss des Wohn- und Geschäftshauses, ehemalige Metzgerei in Bä-

ckerei, Ersatz der Fassade, teilweise nachträgliches Gesuch, K, Meierhof Höngg Immobilien AG, Limmattalstr. 177.

Vorhaldenstrasse 24, 26, Sanierung und Erweiterung sowie Dachausbau zweier Wohnhäuser mit neuer Garage im Erdreich für insgesamt 4 Autoabstellplätze, W2bII, André und Regula Hofmann, Vorhaldenstrasse 24.

24. Mai 2012

Amt für Baubewilligungen der Stadt Zürich

SCHIESSDATEN

300-Meter-Schiesdaten und -zeiten

Im Juni ist die 300-Meter-Schiessanlage Hönggerberg in Betrieb:

Freitag, 1. Juni, 16 bis 19 Uhr, eidgenössisches Feldschiessen
Samstag, 2. Juni, 8.30 bis 12 Uhr, eidgenössisches Feldschiessen
Sonntag, 3. Juni, 10 bis 12 Uhr, eidgenössisches Feldschiessen
Mittwoch, 6. Juni, 17 bis 19 Uhr, Genossenschafts-Übung
Freitag, 8. Juni, 16.30 bis 19 Uhr, Bezirks-Verbandsschiessen
Samstag, 9. Juni, 9 bis 12 Uhr, Bezirks-Verbandsschiessen
Samstag, 9. Juni, 14 bis 17 Uhr, Genossenschafts-Übung
Mittwoch, 13. Juni, 15 bis 19 Uhr, Genossenschafts-Übung
Freitag, 15. Juni, 16.30 bis 19 Uhr, Bezirks-Verbandsschiessen
Samstag, 16. Juni, 9 bis 12 Uhr, Bezirks-Verbandsschiessen
Samstag, 16. Juni, 14 bis 18 Uhr, Bezirks-Jungschützen-Wettschiessen
Mittwoch, 20. Juni, 15 bis 19 Uhr, Genossenschafts-Übung
Donnerstag, 21. Juni, 15 bis 17 Uhr, Genossenschafts-Übung
Samstag, 23. Juni, 9 bis 12 Uhr, obligatorisches Programm
Samstag, 23. Juni, 14 bis 17 Uhr, Genossenschafts-Übung
Mittwoch, 27. Juni, 15 bis 19 Uhr, Genossenschafts-Übung
Donnerstag, 28. Juni, 15 bis 17 Uhr, Genossenschafts-Übung

Die Allmend Hönggerberg ist während dieser Zeiten zwischen Schützenhaus und Zielhang gesperrt.

Fashion-Oase & Outlet

Markenkleider sind teuer? Nicht bei uns!

Limmattalstrasse 162
8049 Zürich
Mo–Fr 13.30–19 Uhr
Sa 10–16 Uhr

Blut spenden: Leben retten!

malergeschäft r.ingua
sämtliche maler- und tapeziererarbeiten
pumpwerkstrasse 23
8105 regensdorf
tel. 044 840 24 77
fax 044 840 24 78

Höngger ZEITUNG

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag · Auflage 13200 Exemplare · Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich-Höngg · Internet: www.hoengger.ch

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11
8049 Zürich
Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung:
Fredy Haffner, Verlag, und Urs Kaufmann, Finanzen
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr
Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich
Abonnenten Schweiz:
96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Redaktion
Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
Malini Gloor (mg), Redaktorin BR
E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Freie Mitarbeiter:
Sibylle Ambs (sam)
Mike Broom (mbr)
Mathieu Chanson (mch)
Beat Hager (hag)
Sandra Haberthür (sha)
Gina Paolini (gpa)
Marie-Christine Schindler (mcs)
Dagmar Schröder (sch)
Marcus Weiss (mwe)

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11
8049 Zürich
Telefon 043 311 58 81
Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr
Insertionspreise (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–83 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage

Höngger ONLINE

Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent-Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Edelstein-Behandlung
- Reiki
- Lymphdrainage
- Microdermabrasion
- Dorn- und Breuss-Therapie

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 46 00
www.wellness-beautycenter.ch

MARIA
GALLAND
PARIS

Nachbarn machen Heimat aus – oder umgekehrt

Am 29. Mai ist der Tag der Nachbarschaft. In Höngg traf man sich bereits am letzten Donnerstag in ungezwungenem Rahmen in der der «Lila Villa», dem Quartiertreff.

Vor dem Quartiertreff Höngg an der Limmattalstrasse 214 hingen bunte Luftballone in einträchtiger Nachbarschaft zu Höngger Fahnen und bunten Wimpeln. Grill und Kuchenbuffet standen für die Besucherinnen und Besucher bereit, die ab 16 Uhr nicht in Scharen, aber doch in stemmendem Fluss in der «Lila Villa» vorbeischauten. Geladen hatten die Nachbarschaftshilfe und der Quartiertreff Höngg, um in ungezwungenem Rahmen der Frage nachzugehen, ob es denn einen Zusammenhang zwischen Nachbarschaft und Heimat gä-



Grill und Gemütlichkeit vor der «Lila Villa».

(Foto: Fredy Haffner)

be. Ob das eine erst zum andern führt oder ob das eine das andere gar bedingt, darüber wurde an den Tischen im und vor dem Haus, eben «unter Nachbarn», diskutiert. Meistens wohl unbewusst, so wie dort, wo sich eine Tischrunde über die anstehende Gleiserneuerung direkt vor der «Lila Villa» unterhielt: Was man gemeinsam unter Nachbarn erlebt verbindet. Loni Schumacher, Präsidentin des Vereins Nachbarschaftshilfe Höngg, und viele ihrer freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesell-

ten sich zu den Gästen. So kam es zu neuen Begegnungen, aus denen heraus sich spontan drei neue Freiwillige meldeten.

Filmvorführung

Um 20 Uhr versammelten sich rund 50 Personen im Kulturkeller um den Film «Safien – das entdeckte Tal» zu sehen.

Patrick Bolle, heute Leiter des Quartiertreffs Höngg, begleitete vor gut zehn Jahren Menschen im Safien-

tal mit der Videokamera. Bolle betonte in seiner Ansprache, wie wichtig es für ihn gewesen sei, das Vertrauen der Menschen im Tal zu erlangen. Rührende Begegnungen mit Menschen, die als verschlossen gelten, seien dies damals gewesen.

Aus den Begegnungen entstanden über 60 Stunden Filmmaterial und daraus wurde eine halbstündige filmische Reise mit vier Porträts, welche die Facetten des Safer Alltags zeigen und der Bedeutung von Heimat nachgehen. Die in Schwarzweiss gehaltenen Porträts von bestechender Einfachheit gingen nahe.

Patrick Bolle versuchte, auch eine Verbindung des Gezeigten hin zum Quartierleben in Höngg herzustellen. Auch dort erlebe er berührende Begegnungen, sagte er, die aus seiner Sicht aber nur möglich seien, wenn man sich selber auch öffne und etwas von sich preisgebe.

Das ist es denn wohl auch, was Nachbarschaft und Heimat verbindet: Erst wer seine direkten Nachbarn kennt und mit ihnen auch etwas Persönliches zu teilen bereit ist, erlebt, wie das nahe Umfeld plötzlich zur Heimat wird. Egal ob in einem Bündner Tal oder in einem Zürcher Stadtquartier. (fh)

Nachbarschaftshilfe Höngg:
www.nachbarschaftshilfe.ch,
Telefon 044 341 77 00.

Anlaufstelle im Quartiertreff Höngg
offen am Dienstag, 17 bis 19 Uhr,
und Donnerstag, 10 bis 12 Uhr.
Veranstaltungen im Quartiertreff
Höngg: www.stadt-zuerich.ch/
qt-hoengg, Telefon 044 341 70 00.

Kartoffeln ausgraben und Erde mitbringen

Am 8. und 10. Juni lädt die Forschungsanstalt Agroscope ART zu ihren Tagen der offenen Tür am Reckenholz ein. Unter dem Motto «OpenART12 – Forschungsfest Landwirtschaft» erfahren die Besucher Spannendes und Aktuelles zu Landwirtschaft und Umwelt.

Welche Kartoffelsorten gibt es in der Schweiz? Kann die Wiese das Klima aufheizen? Und wer sind die kleinsten Freunde und Feinde der Bauern?

OpenART12 – Forschungsfest
Landwirtschaft
Freitag, 8. Juni, 17 bis 23 Uhr
Sonntag, 10. Juni, 10 bis 16 Uhr
Reckenholzstr. 191, 8046 Zürich
Weitere Informationen:
www.openart12.ch.

Antworten auf diese und viele weitere Fragen geben Forschende an den Tagen der offenen Tür von Agroscope ART in Zürich-Affoltern. Mehr als zwanzig Posten auf dem Feld und im Gewächshaus informieren die Besucherinnen und Besucher über aktuelle Forschungsthemen in den Bereichen Boden, Ackerbau, Gras und Artenvielfalt. Der Anlass richtet sich an die breite Öffentlichkeit sowie an Interessierte aus der Landwirtschaft.

Schaugarten mit Nutzpflanzen

Eigens für den Anlass wurden auf einer Fläche so gross wie drei Fussballfelder Kartoffeln, Raps, Gras, Klee und weitere Sorten angepflanzt. Ein Schaugarten mit verschiedenen Nutzpflanzen zeigt die «Wunderwelt der Ackerkulturen». Wer den Weg durch das Raps-Labyrinth findet, er-



fährt dabei, wie aus Samen Rapsöl entsteht und wie neue Sorten geprüft werden. Ein gegrabenes Bodenpro-

fil gewährt Besuchenden einen Blick unter die Oberfläche. Ausserdem gibt es Maikäfer und andere Insekten zu sehen, und wer etwas Gartenerde von zu Hause mitbringt, kann diese auf Schwermetalle testen lassen.

«OpenART12» zeigt nicht nur, wie vielfältig die Forschung im Bereich Landwirtschaft ist, sondern dass darin auch Kunst steckt: Diese entdeckt man von einer zwanzig Meter hohen Aussichtsplattform aus. Zum Rahmenprogramm gehören ausserdem Kartoffeln ausgraben für Kinder, eine Landmaschinen-Ausstellung, eine Festbeiz mit Musik und eine Gewächshaus-Lounge zum Entspannen. Beim «Science Slam» am Freitagabend präsentieren Forschende ihr Fachgebiet auf ungewöhnliche und unterhaltsame Art. Für die Betreuung der Kleinsten ist der Kinderhort am Sonntag geöffnet. (e)

Lebensfreude und Mode gehören zusammen

Seit Anfang Mai weht ein frischer Modewind durch Höngg: An der Limmattalstrasse 197 hat das Geschäft Rotzler Mode & Accessoires seine Türen geöffnet. Vieles ist neu – einiges nicht...

MALINI GLOOR

Wo es noch vor einigen Wochen Papeterieartikel zu kaufen gab, kleidet sich nun frau neu ein: Birgit Rotzler und ihr Team beraten Kundinnen jeglichen Alters mit der gleichen persönlichen Note und berücksichtigen deren eigenen Stil: «Wir sind ein Quartiermodegeschäft, und somit soll jede Frau aus Höngg und Umgebung sich bei uns von Kopf bis Fuss einkleiden können – egal ob sie dreissig oder achtzig Jahre alt ist und Grösse 34 oder 46 hat», so Birgit Rotzler. Viele Kundinnen kennen sie und ihre An-

Rotzler Mode & Accessoires
Limmattalstrasse 197
8049 Zürich
Telefon 044 341 51 68
Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag, 9 bis 18.30 Uhr
durchgehend, Samstag, 9 bis 16 Uhr
durchgehend.

gestellten Prisca Herger und Claudia Rau: Zu dritt arbeiteten sie bei Mode Flühmann. «Als das Geschäft aufgegeben wurde, dachte ich, Höngg ohne hochwertige Damenmode geht einfach nicht. Kurzerhand machte ich mich selbständig und eröffnete Rotzler Mode & Accessoires», so Birgit Rotzler.

Lichtdurchflutetes Lokal

Frische grüne Wände, ein grau verputzter Betonboden und Kleiderständer aus Wasserrohren geben dem lichtdurchfluteten Modegeschäft ein Industrial-Design-Flair. «Für den Umbau haben wir lokale Handwerker berücksichtigt, denn wenn wir unseren Standort in Höngg haben, soll auch das Höngger Gewerbe davon profitieren.» Die Mode, unter anderem von Marken wie Cambio, Strenesse Blue und St. Emile, präsentiert sich in trendigem Pink, Türkis, Weiss, Grün, aber auch in Farben wie Beige und Schwarz. Die Kleider sind übersichtlich und nach Farben geordnet und laden einen geradezu ein, sie anzuprobieren. «Die fröhlichen Farben laufen sehr gut, unsere Kundinnen sind richtiggehend dankbar, solche sonnigen Teile kaufen zu können», freut sich Birgit Rotzler. Accessoires



Birgit Rotzler in ihrem hellen, einladenden Geschäft.

(Foto: Malini Gloor)

wie Taschen, Gürtel, Schals und Hüte können nebst Schuhen ebenfalls entstanden werden.

Lebensfreude mitgeben

Nicht nur die Bedienung und das Sortiment strahlen Lebensfreude aus, auch die liebevolle, professionelle Innendekoration gibt ein gutes Gefühl: Seien es die romantischen Schachteln des Labels Schumacher oder

das mobile Wägelchen mit der Kaffeemaschine, aus der die Kundinnen sich bedienen können, hier schwingt überall Lebensfreude mit. «Wir wollen schliesslich gerne hier arbeiten, und diese Lebensfreude geben wir auch unseren Kundinnen mit. Diese danken es mit ihrem Vertrauen, weil sie genau wissen, dass wir mit Herzblut beraten und niemandem etwas aufschwätzen», bringt es Birgit Rotzler auf den Punkt.

HÖNGG NÄCHSTENS

Fotoausstellung im Ortsmuseum

Sonntag, 3. Juni, 14 bis 16 Uhr, Fotoausstellung «Höngg Nord-Osten», Bilder zur Entwicklung Hönggs. Ortsmuseum, Vogtsrain 2.

Generalversammlung Quartierverein

Montag, 4. Juni, 20 Uhr, 75. Generalversammlung des Quartiervereins Höngg. Wer noch nicht Mitglied ist, kann es vor Ort werden. Apéro ab 19 Uhr. Fasskeller Zweifel Weinlaube, Regensdorferstrasse 22.

Caféhöck

Dienstag, 5. Juni, 14 bis 16 Uhr, Caféhöck im Quartiertreff Höngg für Senioren und Interessierte. Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214.

Venustransit beobachten

Mittwoch, 6. Juni, 6 Uhr, früh morgens ist es so weit: Für eine kurze Zeit wird ein Jahrhundertereignis am Sternenhimmel zu beobachten sein, wenn die Venus die Sonne passiert. ETH Hönggerberg, Treffpunkt beim Wegweiser auf der Piazza.

Mittwochtreff

Mittwoch, 6. Juni, 14 bis 17 Uhr, Fallschirmspiele für die ganze Familie. Nur bei schönem Wetter. Schärrewiese.

Ballspielgruppe

Jeden Mittwoch von 20 bis 22 Uhr, diverse Ballspiele für alle, Männer und Frauen, Jung und Alt. Schulhaus Lachenzelg West.

@KTIVI@

Mittwoch, 6. Juni, 14 Uhr, Spiel- und Begegnungsnachmittag. Pfarreizentrum Heilig Geist.

Jazz Happening

Donnerstag, 7. Juni, Türöffnung 19.30 Uhr, Konzert 20 bis 23 Uhr, es spielt die Band «British Connection» mit Mitgliedern des Jazz Circle Höngg und weiteren Musikern. Eintritt frei, Kollekte. Quartiertreff Höngg, Limmattalstr. 214.

Spechte im Mittelwald

Freitag, 8. Juni, 18.30 Uhr, Dauer etwa zwei Stunden, auf dem Hönggerberg können im Mittelwald bis zu fünf verschiedene Spechtarten beobachtet werden. Mit Förster Emil Rhyner und Ornithologe Jonas Landolt. Treffpunkt: Bushaltestelle Hönggerberg.

Kantonale Volksabstimmung 17. Juni 2012

Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetz



Eva Gutmann,
Kantonrätin GLP,
Zürich

«Das Gesetz ist nötig. Deshalb Ja zur Hauptvorlage – auch bei den Stichfragen! Spitalfonds und Gegenvorschlag dagegen schaden unseren Spitälern. Deshalb zweimal Nein!»

Postfach 8042 Zürich

www.ja-nein-nein.ch



Im Blickfeld

In fünf Minuten mit dem Velo von der Limmat auf den Höggerberg



Högg liegt bekanntlich auf einer Anhöhe, die bestimmt so manchen davon abhält, mit dem Velo in die Stadt oder wohl eher noch zurück nach Hause zu fahren.

Wer kein «Bergfloh» ist, überwindet die Strecke Europabrücke – Höggerberg nicht ohne einige Schweissperlen auf der Stirn. Ein Vorstoss im Gemeinderat von Dr. Ann-Catherine Nabholz (glp) und dem Schreibenden soll hier Abhilfe schaffen.

Die Stadt Zürich verzeichnet eine steigende Anzahl Zweiradbegeisterter. International hinkt sie jedoch bei dieser effizienten und ökologischen Art der Fortbewegung noch hinterher. Städte wie Amsterdam oder Kopenhagen verzeichnen einen regelrechten Veloboom. Warum sich Zürich nicht mit diesen zwei Städten vergleichen lässt, liegt hauptsächlich an der Topographie. Einkesselt von Högger-, Käfer-, Üetli- und Zürichberg vermiest das Gelände dem ei-

nen oder anderen die Lust am Velofahren.

Velolifte bauen?

Das Problem liesse sich jedoch einfach lösen. Der Vorstoss sieht vor, dass entweder ausserhalb der Stosszeiten Velos auf bestimmten kurzen, sehr steilen Abschnitten im Bus kostenlos mittransportiert werden dürfen, zum Beispiel vom Meierhofplatz bis zum Höggerberg, oder sogenannte Velolifte gebaut werden sollen. Andere Städte kennen ein System, welches an jeder Ecke Velos zur Verfügung stellt. Die GLP schlägt mit der Idee der Velolifte vor, die nötige Infrastruktur bereitzustellen, so dass jeder sein eigenes Fahrrad auf der ganzen Fläche der Stadt nutzen kann. Ein Verleihsystem würde in Zürich keine positive ökologische Bilanz aufweisen, da die Aussenquartiervelos am Morgen in die Stadt gefahren werden und dann mit Lastwagen zurücktransportiert werden müssten. Anschaffung und Unterhalt würden zudem mehrere Millionen verschlingen. Einzig wenn das System durch Sponsoring finanziert würde, könnte

eine positive Argumentationsbilanz – durch die Entlastung des öffentlichen Verkehrs – erzielt werden.

Oder lieber ein Veloverleihkonzept?

Dass der Velolift keine Fantasie ist, zeigt die Realisierung in Trondheim. Auf dem Velo sitzend, steht man mit einem Fuss auf einer Pedale, welche sich auf einer Schiene befindet und wird so den Berg hochgeschoben. Auch die Finanzierung ist äusserst attraktiv. 300 Meter Velolift sind etwa gleich teuer wie 300 Meter Busstrecke – ohne die Kosten für den Bus und das Benzin miteinzuberechnen.

Ob eine Realisierung, beispielsweise in Högg von der Haltestelle Winzerhalde bis zum Zwielpfad sowie von der Holbrigstrasse auf den Höggerberg, in Frage kommt, hat der Gemeinderat noch nicht entschieden. Der Stadtrat entwickelt jedoch derzeit ein Veloverleihkonzept. Was sich durchsetzen wird oder ob eine Koexistenz sinnvoll ist, wird sich noch zeigen.

GUIDO TREVISAN, GEMEINDERAT STADT ZÜRICH, GRÜNLIBERALE

Ist ein Delphin-Importverbot noch möglich?



Was haben Delphine mit dem kommenden Abstimmungswochenende zu tun? Auf den ersten Blick gar nichts, auf den zweiten sehr viel. Momentan findet eine breite Diskussion statt betreffend Delphinarien in der Schweiz. Verschiedene Gruppierungen fordern ein Importverbot von lebenden Delphinen.

Die Nationalräte werden von Lobby-Organisationen und professionellen Beratern regelrecht bombardiert mit Informationsmaterial. In der Schwemme von Pressemitteilungen lässt ein kleiner Satz eines ehemaligen Spitzen-Beamten aufhorchen. Thomas Althaus war zwanzig Jahre lang Leiter der Artenschutz-Behörde Cites beim Bundesamt für Veterinärwesen (BVET). Der Ex-Beamte erinnerte die Nationalräte daran, dass die Schweiz mit einem Importverbot internationale Abkommen verletzen würde. Im Klartext: Die Tierschützer können verlangen, was sie wollen und

das Stimmvolk kann abstimmen, wie es will, es ist alles null und nichtig. Die Beamten haben bereits Verträge unterschrieben, die nicht mehr kündbar sind. Importe von Delphinen kann man nicht mehr verhindern. Verträge, welche zu hunderten und aberhunderten abgeschlossen werden, brechen die direkte Demokratie. Die Tierschützer werden nicht die Einzigen sein, die sich bald die Augen reiben. Niemand weiss, wie viele Verträge bereits unterschrieben sind, die für alle verbindlich sind. Ohne öffentliche Debatte und ohne Abstimmung. Die Propagandawalze gegen die AUNS-Initiative «Staatsverträge vors Volk» spielt mit dem Argument, man solle nicht über jeden Mumpitz abstimmen müssen. Man frage aber nun die Tierschützer, ob sie damit einverstanden sind, dass die selbsterhellenden Beamten in Bern bereits internationale Abkommen unterzeichnet haben, welche jede Diskussion über Delphine obsolet machen.

Andere heisse Themen

Ähnliche Abkommen sind bei der Gentechnologie unterzeichnet worden. Auch dieses Thema ist heiss umstritten. In mehreren internationalen

Abkommen ist in weiten Teilen festgelegt, ob und wie weit man gentechnisch veränderte Organismen patentieren lassen kann. Die Schweiz kann in vielen Bereichen keine eigene Lösung mehr verlangen. Die nationale Souveränität ist angekratzt. Man mag zur Gentechnologie stehen wie man will: Entscheidend ist, dass die Schweiz bei solch wichtigen Fragen souverän bleiben muss.

Die AUNS-Initiative will, dass wichtige internationale Verträge zwingend vors Volk kommen müssen. Die glühenden Gegner der AUNS-Initiative denken instinktiv zuerst an Dinge, welche der SVP am Herzen liegen, wie Ausschaffung krimineller Ausländer oder das Bankgeheimnis. Dass es absolut zentrale linke Anliegen gibt, welche mit internationalen Verträgen ausgehebelt werden können, daran denken diese Leute nicht. Gut möglich, dass es für viele ein böses Erwachen gibt, wenn über viele, viele Sachen nicht mehr abgestimmt werden kann.

MARTIN BÜRLIMANN, GEMEINDERAT SVP10

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

RUND UM HÖGG

Die Badis sind offen

Täglich bis Mitte September, jeweils von 9 bis 11 Uhr bei jeder Witterung, danach wetterabhängig bis 20 Uhr, baden und sünneln in den Freibädern. Freibad Zwischen den Hölzern, Oberengstringen. Ab Frankental 7 Minuten zu Fuss.

Charlottengarten und Teufelsschatten

Donnerstag, 31. Mai, 19.30 Uhr, Dauer eineinhalb Stunden, über hundert Jahre alt ist die Gesellschaft der Schülergärten Zürich. Susanne Ruppen und Stefan Ineichen erzählen. Treffpunkt: Bethaus Wiedikon, Schlossgasse 10.



Ferienwoche mit KLEIN und gross

Samstag, 11., bis Samstag, 18. August, in Montmirail, Thielle, bei «Don Camillo», Thema: «In Paradisum»

Eine erholsame, kreative Ferienwoche mit einem vielseitigen und spannenden Kinderprogramm in zwei Altersgruppen und als Angebot für Erwachsene zwei Workshops: Chormusik von Karl Jenkins und Gesprächsrunden zu ausgewählten Texten, Bildern und Geschichten zum Wochenthema.

Die Nachmittage bleiben für eine individuelle und gemeinsame Gestaltung frei.

Anmeldung und Flyer im Sekretariat (043 311 40 60, hoengg@zh.ref.ch) oder auf www.refhoengg.ch

Markus Fässler, Pfarrer, Claire-Lise Kraft, Sozialdiakonin, Peter Aregger, Kantor und Team

noch freie Plätze

HÖGG REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE



Schmuck von Monika Spitzbarth

Siegelringe

aus Gold oder Platin

S P I T Z B A R T H

Neu: Neumarkt 8
8001 Zürich
Limmattalstrasse 140
8049 Zürich
Telefon 044 383 74 64
www.spitzbarth.com



Roland Spitzbarth



Patrick Koller

KULTURRAUSCH UND ERLEBNISHUNGER **Gebeco**



Ihre Reisen AG Tel. 044 344 50 70, info@mbreisen.ch

Timeless.

Jetzt erhältlich bei

BRIAN

Uhren und Goldschmiede
Limmattalstrasse 222
8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 54 50
www.brianschmuck.ch



MONDAINE
Swiss Watch
www.mondaine.com



Michael Brian



Simone Caseri



Doppelte Treuepunkte vom 1. bis zum 9. Juni 2012

Gwunderfizz

Für Chli und Gross
Ackersteinstrasse 207
8049 Zürich
am Meierhofplatz

Telefon 044 340 03 90
E-Mail: info@gwunderfizz.ch

www.gwunderfizz.ch

Persönlich und nah: Einkaufen in Höngg

Lust auf Sommer?

Pflanzen für den Innen- und Aussenbereich...
...Decoartikel für die Partylaune.



Ihr Fleurop-Partner
in Höngg

Inh. S. Eller
Limmattalstrasse 224
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 88 20
www.blumen-jakob.ch

Öffnungszeiten:
Mo-Fr, 7.30-18.30 Uhr,
Sa, 7.30-16 Uhr



Blumen Jakob



Wir bieten nicht nur
feine Grilladen,
sondern auch Gemüse
und gluschtige
Früchte.

Ihr Höngger Traditionsmetzger
Wartau-Metzg

René Leuenberger
Limmattalstrasse 274
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 28 08

Öffnungszeiten:
Montag, 8-12.30 Uhr
Dienstag-Freitag, 8-12.30/14-18.30 Uhr
Samstag, 8-15 Uhr



Wartau-Metzg



Judith Balogh Kümmin

Fruchtgelée aus
reinem Fruchtmark



SCHOGGI-KÖNIG

CHOCOLATERIE
Limmattalstrasse 206
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 87 00



Roland Meier

Jetzt aktuell: Zweifel-Selektion
Mai-Juni 2012



ITALIEN WAR
NOCH NIE
SO NAH!

Bella Italia –
Sonne im Glas

Geniessen und profitieren Sie
von attraktiven Angebotspreisen!

DIE WEINEXPERTEN SEIT 1898

Zweifel Weinlaube Höngg
Regensdorferstrasse 20 | 8049 Zürich
T 044 344 23 43 | F 044 344 23 05
weinlaube-hoengg@zweifelweine.ch
www.weinlaube-hoengg.ch

STEAKHOUSE & RESTAURANT
ARGENTINA

Regensdorferstrasse 22
8049 Zürich-Höngg



Live-Musik
und Gaumenschmaus

Am Sonntag, 17. Juni, und
Donnerstag, 21. Juni, spielt
Luis Jeraldo im Duett
typisch südamerikanische
Melodien und mehr!

Lassen Sie sich vom Charme
mitreissen und geniessen
Sie die fröhliche Stimmung
im Restaurant, jeweils
ab 19.15 Uhr.

Am 26. Juli: Soloauftritt.

Reservieren Sie
Telefon 043 311 56 33
www.steakhouse-argentina.ch



steakhouse-argentina.ch



Das Team von He-Optik

He-Optik

...für den richtigen Durchblick

Wir renovieren unser Geschäft – Sie profitieren



Beim Kauf einer neuen Brille
bezahlen Sie nur die Brillengläser.
He-Optik schenkt Ihnen
die Brillenfassung.

Nur vom 29. Mai bis 9. Juni 2012

Am Meierhofplatz, 8049 Zürich-Höngg, www.he-optik.ch
Telefon 044 341 22 75



il punto

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch



il punto

Mode
Regensdorferstrasse 19
8049 Zürich
Telefon 044 341 64 64

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Freitag, 1. Juni

9.30 «Sonnegg»-Brunch 60plus
«Sonnegg»
Heidi Lang-Schmid, SD

Samstag, 2. Juni

9.30–12.00 Uhr: Kiki-Fäsch
«Vertroue stellt eim uf! –
De Glähmti und sini Fründe
(Markus 2)», für Kinder zwischen
4 und 8 Jahren, jüngere Kinder
mit einer Bezugsperson, Programm:
Kiki und Lucy, KinderKirche-Lieder,
Bilderbuchgeschichte, Znüni,
Kre-Aktivitäten, Spielkisten.
Anmeldung bis 1. Juni unter
Telefon 043 311 40 56
Claire-Lise Kraft-Illi, SD,
Pfr. Markus Fässler und Kiki-Team

Sonntag, 3. Juni

10.00 Konfirmations-Gottesdienst
mit dem Höngger Gospelchor
«gospelsingers.ch»
anschliessend Apéro
Pfrn. Carola Jost-Franz

Montag, 4. Juni

14.15 Gesprächsnachmittag
der Witwengruppe
Pfarrhaus
H. Lang, SD
15.00 Singe mit de Chinde
«Summermusig mit Froggy»
Froggy maxi (2- bis 4-Jährige)
Froggy mini (0- bis 2-Jährige)
Ohne Anmeldung!
(Fr. 10.-) mit Zvieri
Daniela Holenstein, EB
19.30 Kontemplationsgruppe
Pfrn. Marika Kober, Lilly Mettler

Mittwoch, 6. Juni

10.00 Andacht
Altersheim Hauserstiftung
Pfr. Matthias Reuter
11.30 Mittagessen für alle
«Sonnegg»
Margrit Lüscher, Team
14.00 Café für alle
«Sonnegg»
Margrit Lüscher und TeamKatholische Kirche Heilig Geist
Zürich-Höngg

Donnerstag, 31. Mai

8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe

Samstag, 2. Juni

18.00 Vorabendmesse
HGU-Dankgottesdienst der
1. Klasse, begleitet
von der Cantata Seconda
anschliessend Familienapéro

Sonntag, 3. Juni

10.00 Heilige Messe
anschliessend Apéro
Opfer: 1. Kollekte
für das Priesterseminar St. Luzi

Mittwoch, 6. Juni

9.15 Kommunionfeier im
Alterwohnheim Riedhof

Donnerstag, 7. Juni

8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe
14.00 @KTIVI@ – Spiel- und
Begegnungsnachmittag
Herzliche Einladung an alle zum
@KTIVI@-Nachmittag
Ein paar vergnügliche Stunden beim
Spielen und Plaudern mit netten
Leuten. Spielkenntnisse sind
nicht nötig; sie werden von den
Spielfreudigen gerne vermittelt.
Auch Kaffee und Kuchen fehlen
nicht. Kommen Sie auf einen Sprung
vorbei, die @KTIVI@-Kerngruppe
freut sich auf Ihren Besuch

Zahnarzt

im Zentrum von
Höngg
Dr.med.dent. Silvio GrilecLimmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11

www.meine-zaehne.ch

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
Dr. med. dent. Anja Fiebrig,
Assistenz Zahnärztin

Dentalhygiene und Prophylaxe

Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr

Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr

Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort
telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30

Limmat-Garage AG

Hier sind Ihre Profis!

Autogewerbeverband AGVS

Gasometerstr. 35 (Limmatplatz)

www.limmat-garage.ch

Tel. 044 272 10 11

TREFFEN · BEGEGNEN · VERREISEN

SINGLES-FRÜHLING

Singles treffen Singles. Bei unseren
vielen gemeinsamen **Aktivitäten** wie
Sonntagsausflüge in die Natur ·
Theater/Konzerte · **Kulturelles/**
Musisches · **Weekends/Ferien** ·
Gespräche/Treffs · **Grillieren** ·
1. August u.v.a.m. Mit viel Spass,
Freude und Geselligkeit lernen
sich SINGLES ganz persönlich
kennen.Gratisprogramm unter:
Telefon 044 480 02 48
freizeitreisen@mails.ch

TREFFEN · BEGEGNEN · VERREISEN

Huggenberger
Uhren-Reparatur-AtelierVersierter Uhrmacher mit langjähriger
Erfahrung, spezialisiert auf Pen-
dulen und Wanduhren, repariert Ihre
Uhren prompt und zuverlässig mit
Garantie. Die Uhren werden abgeholt
und gebracht. Gratis-Offerte.Telefon 079 739 58 02
oder 044 371 58 88*Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,
und eine Last fallen lassen dürfen,
die man lange getragen hat,
das ist eine tröstliche, wunderbare Sache.*
Hermann HesseZürich-Höngg, 29. Mai 2012
Traueradresse
Ankenhofstrasse 7
8102 OberengstringenTraurig und zugleich dankbar für die Erlösung nehmen wir Abschied von
meinem Mami, meiner Schwiegermutter, unserm Blüemli-Grossmami,
meiner Schwester, Schwägerin und Tante

Margrit Rosenberger-Hinder

15. November 1927 – 29. Mai 2012

Wir haben sie immer bewundert für ihren Lebensmut und Optimismus,
die sie trotz ihrer Schmerzen hatte. Es ist uns ein Trost, dass sie in ihrem
geliebten «Riedhof» friedlich einschlafen durfte.Die Trauerfamilie
Ursi und Wädi Iten-Rosenberger
Andrea Iten
Stefan Iten und Nathalie Rolny
Daniel Iten
Max und Heidi Hinder mit FamilieDer Trauergottesdienst findet am Donnerstag, 7. Juni, um 14 Uhr
in der reformierten Kirche Höngg statt.
Allfällige Blumenspenden können in der Kirche abgegeben werden.

seigesund

Gesund abnehmen
Autogenes TrainingZürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
Telefon 076 414 29 70

www.seigesund.ch

ein Strandurlaub

gegen
Höhenangst

poloReisen AG

Regensdorferstr. 3, 8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 94 00, www.poloreisen.ch

www.mazak-visuals.ch

Angehende PH-Studentin, 22-jährig,
mit Erfahrung in KiTa und Hort,
sucht

Babysitterjob,

auch tagsüber und am Wochenende.
Freue mich auf Ihre Kontakt-
aufnahme, Telefon 079 947 16 65.

Befreiungsschlag des SVH

**Das Wochentagspiel vom Diens-
tag, 22. Mai, im Fussball «Eng-
lische Woche» genannt, brachte
dem SVH einen von Anfang an
ungefährdeten Sieg gegen den
Winterthurer Nachwuchs. Der
SV Höngg gewann hochverdient
mit 1:2 Toren.**Gleich zu Beginn der Partie über-
nahm die Truppe von Stefan Goll das
Spieldiktat. Die Eulachstädter wirkten
weitgehend unmotiviert und lies-
sen die Höngger Angriffe ohne gros-
se Gegenwehr über sich ergehen.
So war es dann schon in der achten
Spielminute, als Marko Marjanovic
eine präzise von Michael Ryser getre-
tene Flanke von der rechten Seite her,
unhaltbar für den Winterthurer Tor-
hüter, zur 0:1-Führung verwertete.

Frühe Führung der Höngger

Die frühe Führung der Gäste schien
das Heimteam nicht sonderlich zu
beunruhigen und die Stadtzürcher
konnten in der Folge ihre Dominanz
im Mittelfeld verstärken und kamen
im Abschluss zu einigen Tormöglich-
keiten. Beim FCW fehlte es in dieser
Spielphase vor allem am entschei-
denden letzten Pass in der Gefah-
renzone des SVH. Die Höngger Hin-
termannschaft stand kompakt, und
die wenigen Abschlussversuche der
Gastgeber wurden eine sichere Beute
des SVH Torwart Reto Eigenmann.
Nachdem Paul Würmli in der 31.
Minute eine Eckballflanke mit dem
Kopf knapp über das Winterthurer
Gehäuse zirkelte, bot sich dem FCW
in der 33. Minute die erste hochkarä-
tliche Torchance, doch Edon Iseni ver-
fehlte das Höngger Tor knapp. In der
43. Spielminute landete ein Prellball
vor den Füßen des frei stehenden
Stephan Boos und dieser liess dem
Winterthurer Torwart keine Chance
– der SVH führte verdient mit 2:0.
Winterthur-Trainer Radosav Ni-kodičević wird wohl in der Pause ei-
nige kraftvolle Worte an seine Spie-
ler gerichtet haben, denn nun be-
gann auch der FCW dem Spiel seinen
Stempel aufzudrücken. In der 58. Mi-
nute nahm Stefan Goll einen Dop-
pelwechsel vor. Für Dominik Kuhn
und den Torschützen Marko Marja-
novic kamen neu Toni Dupovac und
Danilo Infante von der Bank auf den
Rasen. Mirakulös wehrte Reto Eigen-
mann während einer Winterthurer
Druckphase in der 64. Minute
den Schuss des alleine vor ihm auf-
tauchenden Winterthurer Stürmers
Mbala Biscotte ab. Für den ange-
schlagenen Verteidiger Daniele De-
masi wechselte Stefan Goll in der 75.
Minute Mikael Gren ein.Abschlusspech hatte kurz darauf
Philipp Zogg, als sein scharf getre-
teter Freistoss aus 25 Metern den
rechten Pfosten des Winterthurer
Gehäuses streifte. Die 89. Minute
war angebrochen, die Winterthurer
wehrten sich noch einmal energisch
gegen die drohende Niederlage und
ein Weitschuss landete an der Latte
des Höngger Tors. Da, wie es sich in
den letzten Wochen gezeigt hatte,
der SVH einige Male noch Treffer in der
Nachspielzeit erhielt, sorgte der sonst
souverän spielende Höngger Torwart
Eigenmann noch einmal für Span-
nung. Ein zu kurz geratener Auskick
landete vor den Füßen eines Win-
terthurers, der liess sich nicht zwei-
mal bitten und versenkte in der 91.
Minute den Ball in den Höngger Ma-
schen.Kurz darauf beendete der Schieds-
richter das sehr fair geführte Spiel.
Die Höngger feierten DEN wichtigen
Sieg. Es waren DIE drei Punkte ge-
gen den Abstieg. Bei dieser Gelegen-
heit darf unter dem Motte «Tue Gutes
und sprich darüber» erwähnt werden,
dass der SV Höngg die Tabelle der
Fairness-Rangliste aller 48 1.-Liga-
Mannschaften anführt!

Eingesandt von Kurt Kuhn

Höngger ONLINE

Auf www.hoengg.ch
immer das Neuste aus dem Quartier.

Wo Füsse sommerfit werden.

Jacqueline Falk, dipl. Fusspflegerin
Reinhold-Frei-Str. 23, 8049 Zürich
Telefon 079 605 13 40
www.fusspflege-jacqueline.ch

Platznot im Mund?

Dr. Christoph Schweizer
Fachzahnarzt für KieferorthopädieLimmattalstrasse 123, 8049 Zürich
044 341 53 11, www.drschweizer.chKaufe alles aus Gold
und Silber!**Goldschmuck, Goldmünzen, Altgold,
Golduhren** (auch wenn defekt) usw. **Silber-
waren, Bestecke** usw. mit Stempel 800 und
höher, altes **Silbergeld, Silbermünzen** usw.
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

INTENSIVKURSE!

In 10 Wochen Englisch sprechen!

Einstieg jederzeit möglich
Harper's Basic English, Zürich-Höngg
Rufen Sie uns an: Tel. 043 305 85 36

Herzlich willkommen

Das gemütliche Restaurant zwischen
Regensdorf und Höngg**Leichte
Sommergerichte
Heritage Angus Beef
aus Kanada**Montag bis Sonntag
geöffnet von 9 bis 23.30 Uhr
durchgehend warme Küche• Ideal für Firmen-, Familien-
und Vereinsanlässe• Genügend Parkplätze
Bus 485 direkt
vor der TürWir freuen uns
auf Ihren Besuch:
Nicolas F. Blangey
und das «Grünwald»-TeamRegensdorferstrasse 237
8049 Zürich, Telefon 044 341 71 07
www.gruenwald.ch

0:3 für SV Höngg in Luzern

Das Spiel vom Samstag, 26. Mai, wurde bei schönstem Fussballwetter im netten «Stadiönl» des Turnvereins Luzern Hubelmatt ausgetragen. Ausgerechnet gegen die U21 des FC Luzern galt es in dieser drittletzten Runde zu spielen.

Wieso ausgerechnet? Weil die im Mittelfeld platzierten Luzerner gegen das damalige Schlusslicht FC Gossau aufgrund undisziplinierten Auftretens (zwei Rote Karten) verloren. Da der Sieg gegen die U21 aus Winterthur sicher gut für die Moral war, galt es anzunehmen, dass Besucher vom Hönggerberg doppelt motiviert antraten. Die Luzerner konnten allerdings nach einem 8:1-Erfolg gegen die Ticinesi ebenfalls mit viel

Selbstvertrauen antreten: Gute Voraussetzung für einen unterhaltsamen Match also.

Aller Abstiegssorgen endlich entledigt

Die Höngger wollten ihr Ziel, den Klassenerhalt, unbedingt erreichen. In der 21. Minute war es so weit: Infante konnte einen unglücklich abgewehrten Ball – der Goalie wurde fair gestört – von zwanzig Metern in die Maschen dreschen. Die jungen Innerschweizer mit den Jahrgängen 93 bis 94 fanden erst danach besser ins Spiel. So konnte sich der Höngger Keeper mehrmals auszeichnen. Trainer Christian Brand meinte, dass die Trinkpause in der 35. Minute seinen Burschen den Rhythmus gebrochen

hätte. Tatsächlich war es so, dass die Goll-Boys in der 41. Minute zum 2:0 kamen. Laufwunder Kuhn kämpfte und stocherte so lange um den Ball, bis er zu Danilo Infante kam. Dieser «dupfte» den Ball mit einem schönen Heber über den unglücklichen Innerschweizer Keeper.

Erfolg der ganzen Höngger Mannschaft

In der 47. Minute war es wieder der Höngger Tausendsassa Reto Eigenmann, der das Anschlussstor verhinderte. Es war aber nun nicht so, dass sich die Höngger mit dem Betonmischer verteidigten, nein, sie hielten den Ball geschickt in den eigenen Reihen und mehr noch, sie erzielten in der 55. Minute das 3:0 mittels Kopfball von Würmli nach einer schönen Flanke von Boos. Die jungen Luzerner kämpften weiter und erhielten in der 74. Minute einen Elfer zugesprochen. Doch auch diesen – wohlberühmt gut getretenen – Penalty machte Eigenmann zunichte. Den Schlusspunkt markierte dann nochmals Danilo Infante mit einem Schuss an die Latte. Es war ein Erfolg der ganzen Höngger Mannschaft, die läuferisch und kämpferisch überzeugte. Dem SV Höngg Trainer Goll gefiel besonders die zweite Halbzeit. Zu guter Letzt seien die guten Referees erwähnt, sie leiteten den fairen Match souverän mit nur einer Gelben Karte.

Mit einem Doppeldreier, also drei Punkten und drei Toren, hat sich der SV Höngg aller Abstiegssorgen definitiv entledigt. Da die neu gegründete 1.-Liga-Promotion zwischen Challenge League und 1. Liga geschoben wird, bedeutet dies, dass die bisherigen Erstligisten in der vierthöchsten und nicht wie bisher in der dritthöchsten Spielklasse spielen werden.

Es wird davon ausgegangen, dass man weiterhin attraktive, aber möglicherweise leicht schwächere Gegner in der Gruppe hat: Sieben Aufsteiger und vier U21-Teams spielen neu in der 1.-Liga-Promotion, ergänzt mit fünf Absteigern aus der Challenge League.

Eingesandt von
Andreas Zimmermann

Dorfgezitscher...

Die neue Inserate-Rubrik ist ausschliesslich für private Klein-Anzeigen und nicht kommerzielle Inserate reserviert. Es gibt drei Grössen/Preise: 60, 90 und 120 Franken, Satz und Gestaltung nach Ihren Vorgaben inbegriffen. Telefon 043 311 58 81 oder E-Mail: inserate@hoengger.ch

7undheits-Ratgeber

Richtigen Sonnenschutz dabei?

Sonnenbrand ist eindeutig kein «Kavaliersdelikt» mehr. Wer Sonnenschutz immer noch nicht ernst nimmt, fügt seiner Haut schweren Schaden zu und riskiert Hautkrebs.

Langsam wissen es wirklich alle: Zu viel Sonne macht die Haut hornig, schlaff und faltig. Und jeder Sonnenbrand ist ein grosser Schritt näher zum Hautkrebs. Die positiven Seiten der Sonne: Das helle Sonnenlicht vertreibt dunkle Gedanken, es kurbelt die Bildung von Vitamin D3 an, welches für den Knochenaufbau wichtig ist und es regt den Kreislauf an. Zudem erhöht das Sonnenlicht den Sauerstoffgehalt im Blut und macht munter.



den Kinder- und Jugendjahren kann das Hautkrebs-Risiko um den Faktor zwei bis drei erhöhen.

Nur der beste Sonnenschutz ist gut genug

Es lohnt sich, nur Sonnenschutzmittel der besten Qualität zu verwenden, deren Schutzwirkung klar angegeben ist. Ausser bei Produkten mit rein mineralischen Sonnenbarrieren braucht es übrigens mindestens eine halbe Stunde, bis die volle Wirkung da ist. Das heisst, den Sonnenschutz immer frühzeitig auftragen und ebenso erneuern, bevor die Schutzwirkung abgelaufen ist. Für die Wahl des persönlich richtigen Sonnenschutzes kommt es auf viele Dinge an: Hauttyp, Ferienziel und wie man dort die Tage verbringen will. Die Fachfrau und der Fachmann kennen die ganze breite Palette der Sonnenschutzmittel und können helfen, das optimale auszuwählen und richtig anzuwenden. (pr)

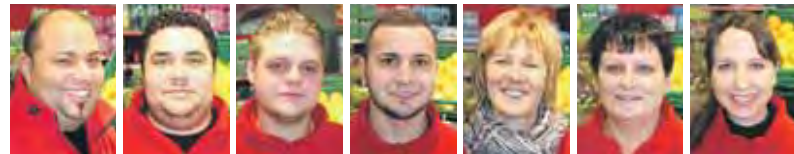
Edith Fontollet, Drogistin und Ernährungsberaterin RFA, Drogerie Reformhaus Hönggermarkt, Limmattalstrasse 186, 8049 Zürich, Telefon 044 341 46 16.

Neu:

DENNER EXPRESS *dä am Meierhofplatz*

ab Samstag, 2. Juni, jeden ersten Samstag im Monat:
Rentner-Samstag: 10 Prozent Rabatt auf alles*!

Frischprodukte ausschliesslich aus der Region
Backwaren und Fleisch nur von regionalen Produzenten



Domenico Benenati, Geschäftsführer, und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 7 bis 19 Uhr, Samstag, 7.30 bis 16 Uhr

*ausgenommen Gebührensäcke, Spirituosen und Tabak

Limmattalstrasse 177 · 8049 Zürich · www.denner-express.ch

Natur- und Vogelschutzverein Höngg



NVV Höngg präsentiert:

Fütterung der Jungspechte

Kommen Sie mit auf den Abendspaziergang im Spechtrevier am Freitag, 25. Mai, und 1. Juni, Treffpunkt 18.30 Uhr Bushaltestelle Hönggerberg

Weitere Informationen auf www.nvvhoengg.ch



**25'000
KMU sagen
«Danke»
für Ihr JA.**

**JA zum KMU-Artikel
für die Stadt Zürich
am 17. Juni 2012**



Tage der offenen Tür

Forschungsanstalt ART
Reckenholzstr. 191, Zürich-Affoltern

Freitag, 8. Juni, 17–23 Uhr
Sonntag, 10. Juni, 10–16 Uhr

- Rapslabyrinth, Kartoffeln selber ausgraben, Blick in den Boden
- 20 Posten, Vorträge, Science Slam
- Festbeiz, Aussichts-Plattform, Gewächshaus-Lounge

OpenART12.ch
ForschungsFestLandWirtSchaft



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches
Volkswirtschaftsdepartement EVD
Forschungsanstalt
Agroscope Reckenholz-Tänikon ART

DIE UMFRAGE

Haben Sie Pflanzen daheim und wenn ja, welche?



Wir haben schöne, lilafarbene Schwertlilien im Garten. Ausserdem haben wir momentan Pfingstrosen, da diese zurzeit blühen.

An Blumen gefällt mir besonders, dass sie ein

Zeichen für die wechselnden Jahreszeiten sind. Blumen bringen Farbe in Haus und Garten. Ohne sie wäre es irgendwie langweilig. Zudem sind Blumen wichtig für die Natur, beispielsweise für Bienen als emsige Blütenbesucher.



Auf unserem Gartensitzplatz haben wir einen japanischen Ahorn, schöne Rosenstöcke sowie viele verschiedene Gemüsesorten angepflanzt. Ich persönlich finde, dass der Garten ein Rückzugsort sein sollte. Nach

einem anstrengenden Arbeitstag sollte man sich wohlfühlen können und Ruhe finden. In einem harmonisch angelegten Garten geht das am besten!



Pflanzen bedeuten mir sehr viel. Ich habe nicht nur privat, sondern auch berufsbedingt viel mit Pflanzen zu tun. In der Wohnung habe ich einige Orchideen und meistens auch Schnittblumen. Meine Vorlieben

gilt aber vor allem Ahornen, Buchsen und Hortensien. Pflanzen sind keine Objekte, sondern Lebewesen, die gehegt und gepflegt werden sollten. Schöne Pflanzen sind wie Balsam für die Seele.

INTERVIEWS: GINA PAOLINI

Peter Ruckstuhl kennt so gut wie jeden Haushalt in Höngg: Er ist seit vielen Jahren Elektriker und kommt, wenn's eben nicht mehr brennt – ob Steckdose oder Lampe, er findet immer eine «Erleuchtung».

MALINI GLOOR

«Als Höngger Bub bin ich an der Brunnenwiesenstrasse aufgewachsen. Es gefiel mir so gut, dass ich heute noch dort wohne», erzählt der dynamische 54-Jährige, dem man die fünf Jahrzehnte gar nicht geben würde. «Mein grosses Hobby von klein auf war Fussball. Noch heute engagiere ich mich im Sportverein Höngg (SV Höngg).» Früher spielte er in der zweiten Liga als Verteidiger, bis eine Knieverletzung ihn zur Aufgabe des Fussballsports zwang. Seither «chrampfe ich im Hintergrund», sagt er mit einem Lächeln. Seit dreissig Jahren ist er Spielsekretär beim SV Höngg. Das bedeutet, dass er für die Koordination aller Aktiven und Junioren verantwortlich ist. «Mit dem SV Höngg bin ich sehr stark verbunden», sagt er zu seinem Einsatz. Daneben engagierte er sich 25 Jahre in der freiwilligen Feuerwehr.

Am Mittwochnachmittag im Elektrogeschäft ausgeholfen

Peter Ruckstuhl absolvierte seine Lehre als Elektriker bei Furrer & Co. Elektro an der Blästrasse. Es sei ihm schon in der zweiten Sekundarstufe klar gewesen, dass er seine Lehre dort machen würde: «Mein Schulweg führte bei Furrer & Co. Elektro vorbei, und da mich dieses Metier so faszinierte, durfte ich jeweils am Mittwochnachmittag im Geschäft aushelfen.» Als er die Schulzeit be-



Stets auf dem Sprung und alles dabei, auch das Lächeln im Gesicht: Peter Ruckstuhl auf dem Weg zur Kundschaft. (Foto: Malini Gloor)

endet hatte, startete er in der Elektriker-Lehre durch: «Schon damals dauerte die Lehre vier Jahre. Da ich gerne lernte, besuchte ich zusätzlich noch die Berufsmittelschule.» Seine Kollegen in der «Bude» seien schon etwas eifersüchtig gewesen: «Für die hatte ich einfach einen Tag mehr frei, da ich zwei anstatt einen Tag in die Berufsschule ging. Naja, für mich waren dies nicht zwei freie Tage, sondern Tage, die mit Lernen ausgefüllt

waren. Zudem holte ich diesen einen zusätzlichen Tag jeweils am Samstag nach», erinnert sich Peter Ruckstuhl. Seit 1980 arbeitete er bei Marolf & Co. Bei Hans Marolf, der sein Geschäft an der Limmattalstrasse 211 hatte, blieb er sage und schreibe 31 Jahre – bis zu dessen Pensionierung. Und Peter Ruckstuhl ist immer noch da: Ende 2011 übernahm Beat Stiefel die Firma Marolf & Co. und somit auch den langjährigen Mitarbeiter. Für beide ist es eine ganz neue Situation: «Mein neuer Chef ist jünger als ich, gerade mal 27 Jahre alt. Aber es klappt tiptop, er hat Pfupf, und zusammen bringen wir in jeden Haushalt Licht!» Beat Stiefel, der das Geschäft in Elektro Stiefel GmbH umbenannt hat, lobt seinen genau doppelt so alten Mitarbeiter: «Bei Peter weiss ich, dass er gut und mit immensen Fachwissen arbeitet. Bei vielen jungen Elektrikern ist noch nicht so viel Wissen vorhanden. Zudem arbeitet er mit Methoden, die die Jungen oftmals nicht mehr kennen. Und da er mit Kunden aller Art bestens umgehen kann, weiss ich: Ich kann Peter zu allen schicken», lobt Beat Stiefel, der diplomierter Elektroinstallateur ist.

«Trage alles auf Mann»

Ist Peter Ruckstuhl unterwegs zu Kunden, so trifft man ihn im blauen Kittel und mit seinem Koffer, der einen Elektrobohrer enthält sowie diverse Utensilien wie ein Messgerät für die Stromspannung oder eine Einzugsaite, mit der man Drähte einzieht. «Ich muss für alles gerüstet sein. Egal ob ein Schalter defekt ist, eine Lampe plötzlich nicht mehr geht oder bloss ein Leuchtmittel, also eine Birne, ausgewechselt werden muss – ich habe immer alles dabei und trage es sozusagen «auf Mann».

Besonders ältere Hönggerinnen und Höngger seien froh um einen raschen Service: «Für sie ist das Birnenwechseln schwierig oder nicht durchführbar, besonders, wenn es sich um Neonröhren und Ähnliches handelt.» Zeit für ein kurzes Schwätzchen nehme er sich, das gehöre zur Kundenpflege schlicht dazu. Und wenn dann noch ein Bild schief an der Wand hänge, so sei es doch klar, dass er es richte, schliesslich habe er den Bohrer ja sowieso dabei.

Geht nicht gibt's nicht

Was hat sich in all den Jahrzehnten geändert? «Einerseits sind die Sicherheitsvorschriften strenger geworden. Dies macht die Arbeit aufwändiger und dementsprechend etwas teurer. Dann ist aber auch die Zeit hektischer geworden. Für einen Kaffee reicht es tagsüber nicht mehr. Trotzdem würde ich meinen Beruf wieder wählen.»

Wer übrigens meint, jetzt, wo auch das Ladenlokal an der Limmattalstrasse 211 nicht mehr bestehe, könne man nichts mehr kaufen, täuscht sich: An der Limmattalstrasse 67, wo Elektro Stiefel sein Domizil hat, kann man alles bestellen: «Ein kurzer Anruf genügt, und wir besorgen das Gewünschte. Handelt es sich zum Beispiel um ein spezielles Leuchtmittel, so ist es gut, ein Muster vorbeizubringen», führt Beat Stiefel aus.

Elektro Stiefel

Beat Stiefel
Limmattalstrasse 67, 8049 Zürich
Telefon 044 341 17 17
www.elektro-stiefel.ch
E-Mail: info@elektro-stiefel.ch
Öffnungszeiten
nach telefonischer Vereinbarung

Eine Woche Gesang vor dem Beck Keller

Bereits das fünfte Jahr singen die Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Rütihof auf dem Platz vor dem Beck Keller. Der beliebte Anlass bringt Leben ins Quartier.

MALINI GLOOR

Um fünf Minuten vor halb elf überqueren unzählige Mädchen und Bu-

ben den Fussgängerstreifen bei der Bushaltestelle Rütihof, in den Händen die Liedtexte, die sie in Kürze singen werden. Die Schüler, vom Kindergärtler bis zur Sechstklässlerin, werden bereits erwartet: Eltern, Senioren und zufällig anwesende Passanten stehen bereit, ebenso das Elektropiano, an welchem Lehrerin Barbara Lüdi den Gesang musikalisch untermalt.

Die Kinder und Jugendlichen singen, was sie kennen und mögen, zum Beispiel «S'isch mer alles eis Ding» oder das eigens komponierte «Rütihof-Lied». Diesen Donnerstag und Freitag werden sie zusammen mit dem Schülerorchester nochmals von 10.30 bis 11 Uhr vor dem Beck Keller auftreten und sich über viele Zuhörerinnen und Zuhörer freuen. Lehrerin Barbara Lüdi dazu: «Wir haben 350 Kinder, die hier die Möglichkeit



Vom Kindergärtler bis zur Sechstklässlerin singen die Schüler der Schule Rütihof gemeinsam vor dem Beck Keller. (Foto: Malini Gloor)

zum Singen erhalten. Je nach Stundenplan sowie der Lust, sich vor Publikum zu präsentieren, singen einige

Schulklassen mehrmals, da der Anlass vom letzten Dienstag bis morgen Freitag durchgeführt wird.»

Höngg: damals und heute



Nur neues Rätsel

Auch diese Aufnahme entstand damals in Höngg. Auch wenn es hier so aussieht wie irgendwo im Zürcher Oberland, be-

vor dort aus solchen Gebäuden plötzlich «locations» mit «trendigen Lofts» darin wurden. Und was wurde daraus in Höngg?

Haben Sie in Ihrem Fotoarchiv Aufnahmen von Gebäuden oder Umgebungen von Höngg, die heute ganz anders aussehen, aber noch immer erkennbar sind? Speziell Sujets ausserhalb des Zentrums, sind in den Archiven unterrepräsentiert. Helfen auch Sie mit, diese Serie attraktiv zu gestalten, melden Sie sich bei Fredy Haffner unter Telefon 044 340 17 05 oder per E-Mail an redaktion@hoengger.ch, Betreff «Im Laufe der Zeit».

Fotoshooting für Frauen zu gewinnen

Der «Höngger» verlost in Zusammenarbeit mit dem neu eröffneten Studio für Frauenfotografie von Nadia Ebe ein Fotoshooting nach Wahl im Wert von bis zu 390 Franken.

Nadia Ebe hat sich auf Fotos von Schwangeren, Mädchen, Mutter und Baby, Akt und Portraits spezialisiert. In einer entspannten Atmosphäre der Ruhe und Geborgenheit entstehen Bilder, welche die Einzigartigkeit jedes weiblichen Wesens sichtbar machen. Als Frau und Mutter unterstützt Nadia Ebe Frauen und Mädchen im ungewohnten Umfeld eines Fotostudios und geht auf ihre individuellen Bedürfnisse ein. Am schönsten ist es für sie, wenn sich eine

schwangere Frau fotografieren lässt und später für Fotos mit ihrem Baby wieder kommt. Nadia Ebe dazu: «Die Zeit vergeht viel zu schnell! Ich erlebe es als Glücksgefühl, wichtige Lebensabschnitte als bleibende Erinnerung im Bild festzuhalten.»

Wer das Fotoshooting gewinnen möchte, schickt bis am Dienstag, 5. Juni (Posteingang), eine Postkarte an: Redaktion Höngger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, oder bis zum selben Datum, 10 Uhr, ein E-Mail an: redaktion@hoengger.ch. Den Absender und das Stichwort «Frauenfotografie» nicht vergessen, bei Teilnahme per Mail unbedingt «Frauenfotografie» bereits in der «Betreff»-Zeile. Alle anderen Mails nehmen nicht an der Verlosung teil!

Wer gewonnen hat, erfährt oder liest man immer am Mittwochnachmittag der Folgewoche unter www.hoengger.ch im Verlosungsvideo und in der nächsten Printausgabe. Die Gewinner werden persönlich informiert. (pr)

Eröffnungs-Apéro

Gratisfoto, Getränke, Snacks.
10 Prozent Rabatt auf jedes Shooting und alle Gutscheine.
Auch Männer sind herzlich willkommen.
Freitag, 1. Juni, 17 bis 20 Uhr.
Giblenstrasse 6. Weitere Informationen: www.frauenfotografie.ch, E-Mail: info@frauenfotografie.ch, Telefon 079 713 66 83.